

auf Samtpfoten

Von kojikoji

Kapitel 3: Kapitel drei:

Kapitel drei:

Nach einer Stunde wachte er wieder auf, da sein Magen knurrte. Harry versuchte ihn zu beruhigen, aber es klappte nicht. „Na? Doch Hunger?“, fragte Draco der am Schreibtisch saß, und scheinbar Hausaufgaben machte. Harry wand stolz seinen Kopf ab, und versuchte weiter zu schlafen. Das klappte aber nicht, und er stand schließlich auf. Er tapste etwas durchs Zimmer, und sah sich alles genau an. Sein Blick blieb am Schrank hängen, und er ging näher ran. Der Schrank war leicht geöffnet, und Harry schob ihn ganz auf. Dann sprang er rein, und machte es sich auf denn Sachen bequem die da rum lagen. Dann schlief er wieder ein, ohne auf seinen Magen zu hören.

Mitten in der Nacht wachte er wieder auf, und er sah sich müde um. Sein Magen knurrte laut, und er tapste aus dem Schrank raus. Dann sah er sich im dunklen um, und sah zum Schreibtisch. Da war nichts mehr, aber Harry hatte riesigen Hunger. Dann schnüffelte er in der Luft. Er folgte dem leckeren Geruch bis vors Bett. Dort war Milch in einer Schale. Harry trat näher, und schnüffelte dran. Dann senkte er denn Kopf, und wollte trinken. Aber das Maulkörbchen war im weg. Harry setzte sich vor die Milchschaale, und versuchte es weiter. Schließlich kippte er ausversehen die Schale um. Harry sah darauf, und fing an zu weinen. Er hatte solchen Hunger, da er seit Tagen schon nichts mehr gegessen hatte. Draco wachte von dem jaulen auf, und sah zu Harry runter. „Hey kleiner. Was ist denn?“, fragte Draco und machte Licht an. Harry sah zu ihm hoch, sah aber wieder weg und weinte weiter. Nun sah Draco das Schälchen, und verstand. „Komm hör auf kleiner“, meinte Draco stand auf, ließ die verschüttete Milch mit einem Schlenker des Zauberstabs verschwinden, und ging zum Schreibtisch. Da nahm er die Flasche weg, und trat wieder zu Harry. „Na komm kleiner“, meinte Draco und nahm Harry hoch. Mit Harry setzte er sich aufs Bett. „Hier. Magst du?“, fragte Draco und hielt Harry das Fläschchen hin. Harry dachte kurz nach, nahm dann aber an. Er hatte solchen Hunger, dass er seinen Stolz über Bord warf. Das Fläschchen füllte sich immer wieder, und Harry konnte sich satt trinken. Es dauerte ne ganze weile, und Draco fing an Harry am Fell zu kraulen. Bald war Harry fertig, und ließ von dem Fläschchen ab. Draco stellte es zur Seite, und setzte Harry neben sich aufs Bett. „Schlaf etwas kleiner. Is schon spät“, meinte Draco und machte das Licht aus. Harry legte sich unsicher zu Draco, aber mit abstand, und schlief dann ein.

Am nächsten Morgen wachte Harry spät auf, und sah sich müde um. Draco war nicht mehr da, und auf dem Nachttisch stand die Flasche. Harry schämte sich sofort, und versuchte wieder denn Maulkorb ab zu kriegen. Als er noch beschäftigt war, kam Draco rein. „Lass das besser. Sonst verletzt du dich noch“, meinte Draco und Harry sah

erschrocken auf. Draco kam zu Harry, und setzte sich neben diesen. „Haste Hunger?“, fragte Draco ihn und nahm die Flasche zur Hand. Harry sah beschämt zur Flasche, aber sein Magen fing wieder an zu knurren. Schließlich wollte Draco die Flasche wieder weg stellen, aber Harry erhob sich und tapste zu Draco. Der nahm es wieder zur Hand, und hielt es Harry hin. Harry setzte sich vor Draco, und trank aus der Flasche. Harry schämte sich das er die Flasche benutzte, konnte aber nicht anders. Während er trank, sah er zu Draco hoch. Der sah ihn freundlich und sanft an. Als Harry endlich fertig war, stellte Draco die Flasche weg, und strich Harry vorsichtig und sanft über denn Kopf. „Süß“, murmelte Draco als Harry nicht fauchte. Harry wand sich darauf ab, und tapste zur anderen Seite des Bettes. Wäre er ein Mensch wäre er sicher rot geworden. Er hatte noch nie so ein Kompliment bekommen. Und dann auch noch von seinem Erzfeind. War er überhaupt noch sein Erzfeind? Harry wusste es nicht. Harry sah wieder zu Draco, welcher sich wieder an denn Schreibtisch gesetzt hatte, und Arbeitete. Harry legte sich aufs Bett, und sah die ganze Zeit zu Draco. Bald lehnte sich dieser zurück, und streckte sich einmal. Es war ungewöhnlich warm, und Harry hielt es nicht mehr aus. Er stand auf, sprang vom Bett, und tapste in denn Schatten des Schreibtisches. „Hast Recht. Is ganzschön warm“, meinte Draco und fächelte sich Luft zu. Harry kratzte nun wieder am Maulkorb, aber er kriegte ihn einfach nicht ab. Jaulend legte sich Harry hin. Draco sah kurz zu ihm runter, arbeitete aber weiter. Am Abend stand er dann auf, und verschwand. Harry hörte ein rauschen, und er war sich sicher das Draco duschen war. Harry verkroch sich weiter in denn Schatten, und döste etwas.

„Hey kleiner. Wo bist du denn?“, kam es von Draco und Harry kam wieder zu sich. Suchte er ihn etwa? Harry sah wie Draco unter seinem Bett nach sah, aber nichts fand. Machte er sich vielleicht Sorgen um ihn? „Komm schon raus“, meinte Draco und sah sich um. Sein Blick fiel auf die offene Balkontür. Er ging auf denn Balkon, und sah sich um. Dann übers Geländer runter. Seufzend kam er wieder rein, und setzte sich aufs Bett. Harry sah ihm die ganze Zeit zu, und sah Dracos trauriges Gesicht. Harry regte sich, und Draco sah direkt in seine Richtung. „Da bist du ja kleiner. Na komm her“, meinte Draco erleichtert kniete sich hin, und sah Harry auffordernd an. Harry setzte sich aber nur auf, und beobachtete Draco genau. Draco stand wieder auf, kam zu Harry und nahm ihn vorsichtig hoch. Harry wand sich etwas, ließ Draco aber machen. Der nahm ihn auf denn Arm, und kraulte ihn hinter denn Ohren. Harry fand es zwar schön, wollte aber nicht dass es Draco tat. Sie waren schließlich Feinde. Also schnappte er leicht nach Dracos Hand, welcher sie zurückzog. Draco sah ihn kurz an, und sein Blick wanderte zu denn Schwingen. „Du solltest sie mal ausprobieren“, meinte Draco und Harry wand seinen Kopf zu denn Schwingen. Harry wusste nicht wie das gehen sollte, und sah wieder zu Draco. Dieser setzte ihn aufs Bett, und strich ihm über denn Kopf. „Versuch mal die Schwingen zu bewegen“, meinte Draco und Harry konzentrierte sich drauf. Leicht zuckte eine seiner Schwingen, aber mehr nicht. „Naja. Du musst einfach weiter üben“, meinte Draco beugte sich zu Harry runter, gab ihm ein küsschen auf die Stirn, und stand auf. Harry sah ihm verwundert nach. Draco setzte sich wieder an denn Schreibtisch, und fing wieder an zu Arbeiten. Harry der Zeit versuchte seine Schwingen zu gebrauchen. Das klappte ein wenig. Immer wenn er die Schwingen bewegte, kam er aus dem Gleichgewicht, und fiel hin. Am Abend legte sich Draco dann zum schlafen. Harry Morgen fing mit einem Mal an zu knurren, und Draco setzte sich im Bett auf. Er griff nach dem Fläschchen, und hielt es Harry hin. „Trink kleiner. Will ja nicht das du verhungerst“, meinte Draco lächelnd und Harry trank zögernd. Als er fertig war, legte sich Draco wieder schlafen. Harry legte sich mit

abstand auch hin, und schlief bald ein.

Zwei Wochen ging das so, und Harry hatte denn Maulkorb immernoch um. Draco gab ihm jeden Tag das Fläschchen wenn Harry es wollte. Harry schlief immer neben Draco mit abstand auf dem Bett. Auch schaffte er es seine Schwingen aus zu breiten, und zu fliegen. Harry füllte sich toll dabei an. Draco sah dem lächelnd zu, und schloß immer denn Balkon. Harry wuchs auch etwas. Sein schwarzes Fell glänzte immer mehr, und wurde schöner, und schöner.

An einem Tag lernte Draco wieder für die Schule. Harry saß auf dem Bett, und versuchte das Maulkörbchen ab zu kriegen. Harry wollte es nicht mehr. Leise fing Harry an zu jaulen, und Draco wand sich um. Harry kratzte an dem Maulkorb. „Geht nicht kleiner“, meinte Draco und legte die Feder weg. Harry jaulte wieder, und kratzte abermals an dem Korb. „Ach kleiner. Es geht nicht. So leid es mir auch tut“, meinte Draco und kam zu Harry. Dort kniete er sich vor Harry, und strich ihm über denn Kopf. Harry kratzte wieder gegen denn Maulkorb, und jaulte lauter. „Ich würde ja gern, aber ich weiß nicht ob du wieder beißen wirst“, meinte Draco unsicher. Harry verstand was er meinte. Er legte denn Kopf aufs Bett, sah ihn von unten an, und jaulte leise. Draco schien hin und her gerissen was er machen sollte. Wieder jaulte Harry auf, und Draco seufzte einmal. „Ok. Versuchen wir es. Aber wenn du beißt, kommst du der wieder dran“, meinte Draco und Harry hob sofort denn Kopf. Vorsichtig nahm Draco ihm denn Maulkorb ab, und legte ihn zur Seite. Harry schüttelte seinen Kopf, und sah zu dem Maulkorb. Dann sah er zu Draco, welcher ihn beobachtete. Harry stand auf, und legte sich auf Dracos Kopfkissen. Dann legte er denn Kopf hin, und sah zu Draco. Der lächelte leicht, und ging wieder zum Schreibtisch. Er Arbeitete bis in die Nacht rein.

Auch als es schon 3 Uhr in der früh war, legte er sich nicht schlafen. Harry verstand nicht warum, und sprang vom Bett. Er kam zu Draco, sprang auf denn Tisch, und sah auf das was Draco bearbeitete. Es war geschichte der Zauberei. Draco war fast am einschlafen. Schließlich seufzte Draco, und öffnete eine Schublade. Da zog er ein Foto raus, und legte es über seine Aufzeichnungen. Harry erkannte es. Es war ein Foto von ihm selber als Mensch. Aber warum hatte Draco es? Harry trat näher, und stupste das Foto mit der Schnauze an. „Na du. Kennst nicht hm?“, fragte Draco und strich Harry über denn Kopf. Harry sah ihn fragend an. „Er heißt Harry. Geht auch auf meine Schule. Aber er ist verschwunden“, meinte Draco etwas traurig. Harry sah wieder auf das Bild, auf dem er leicht lächelte. „Ich wünschte wirklich er würde mich mal so anlächeln“, murmelte Draco fügte aber hinzu „aber das wird wohl nicht passieren“. „Wir sind ja Feinde“, meinte Draco mit Bitterkeit in der Stimme. Harry sah vom Foto zu Draco auf. „Ich wollte doch damals nur seine Freundschaft“, meinte Draco und eine Träne ran über seine Wange. Harry erschrak darüber, und wischte sie mit seiner Schnauze aus Reflex weg. Draco erschrak selber kurz, ließ Harry aber. >Hätte er doch was gesagt<, dachte Harry, und legte seinen Kopf an Dracos Schulter. Der lächelte leicht, und streichelte seinen Kopf. Es war so beruhigend. In dem Moment klopfte wer an die Tür, und Draco versteckte das Bild schnell. Dann trat ein Junge mit schwarz-blauen Haaren ein. „Ah Blaise“, grüßte Draco und stand auf. „Hi Drac“, meinte Blaise happy und sprang Draco an denn Hals. „Und wer ist das. Is ja süß“, meinte Blaise begeistert als er Harry sah. Harry sah Blaise misstrauisch an. Der hockte sich vor Harry, und wollte ihn streicheln. Harry aber wich aus, und sprang vom Tisch. Er würde seine Krallen und Zähne nur gebrauchen wenn es notwendig war. „Blaise? Ich dachte du kommst erst morgen?“, fragte Draco nun. „Ja wollte ich auch. Aber bin nu doch früher gekommen. Schlimm?“, fragte Blaise zurück aber Draco verneinte lächelnd. Beide sprachen noch bis abends. Harry legte sich einfach aufs Bett, und döste etwas.

Mit einem mal hörte er ein schluchzen und kam zu sich. Blaise hielt Draco an beiden Arme, und dieser weinte. Harry hatte Draco noch nie weinen gesehen. Er stand abrupt auf, trat schnell zu beiden, fauchte Blaise an, der Draco erschrocken los ließ, und sah dann zu Draco hoch. Harry ertrug denn Anblick nicht, und schmiegte sich an Draco. Der Umarmte Harrys Körper, und weinte weiter. >Was war denn nur? <, dachte sich Harry fragend und leckte ihm tröstend über die Hand. Auf jeden Fall hatte es mit Blaise zu tun. Harry fauchte nun wieder Blaise an, welcher zurück wich. „Nicht kleiner... Blaise hat nicht schuld“, weinte Draco und Harry sah misstrauisch zu Blaise, und dann zu Draco. „Bitte Blaise. Sag das es nicht war ist“, bat Draco und sah zu Blaise. „Doch leider. Alle meinen Harry ist Tod. Es tut mir Leid“, meinte Blaise traurig. „Nein“, weinte Draco und umklammerte Harry fester. „Die im Ministerium behaupten seine Leiche gefunden zu haben“, fügte Blaise noch leise hinzu. „Nein, nein, nein“, weinte Draco immer wieder und wieder. Harry sah Draco traurig an, und leckte ihm tröstend übers Gesicht. „Bitte geh Blaise“, murmelte Draco plötzlich und Blaise verschwand schweigend. Draco ließ nun von Harry ab, und legte sich weinend ins Bett. Harry legte sich nah an Draco, und versuchte ihn zu trösten. Draco streichelte ihn sanft, weinte aber immer weiter. Harry stand schließlich auf, tapste ans Kopfkissen, und legte sich direkt neben Dracos Kopf. Dieser schien dankbar, und bald schlief er vom weinen ein. Harry wachte die Nacht über ihn, und schlief nur kurz. Immer wieder wachte Draco von Albträumen geplagt auf. Harry hatte großes Mitleid mit Draco.